

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 76 (2003)

Heft: 7

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

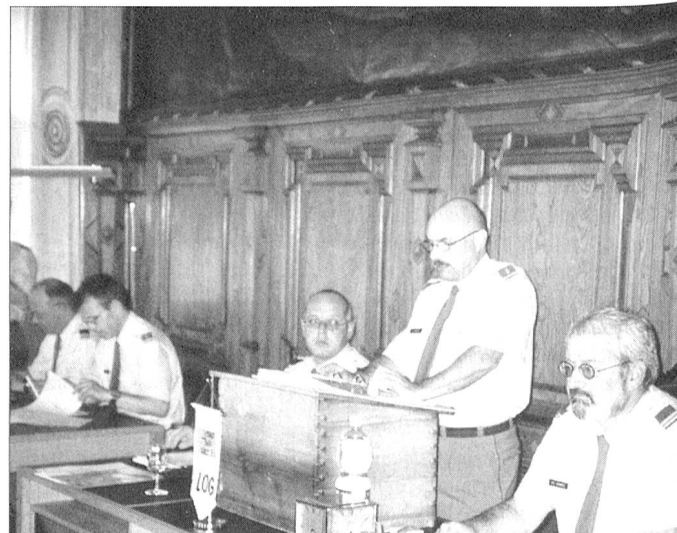
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese drei Personen trugen Wesentliches bei zum Zusammengehen der beiden Fachorgane «Info SOLOG» und ARMEE-LOGISTIK, nämlich Harry (links) und Jürg Morger (rechts) sowie Zentralpräsident Rolf Häfeli. Fotos: Meinrad A. Schuler



Blick auf den Vorstandstisch während der 7. Mitgliederversammlung der SOLOG vom Samstag 14. Juni in Luzern.

«Panta Rhei und die Weisheit, dass nichts konstanter ist als der Wandel, sind mir als Einleitung für die paar wenigen Worte an Sie spontan eingefallen. Mit einer Zustimmung zur Zusammenlegung der beiden militärischen Fachzeitschriften «Info SOLOG» und ARMEE-LOGISTIK haben Sie einen wesentlichen und wegweisenden Entscheid gefällt. Als Präsident der Zeitungskommission der ARMEE-LOGISTIK gratuliere ich Ihnen dafür. Ich freue mich auch im Namen des Verlages und der Redaktion, künftig für Ihren Verband tätig zu sein. Ich denke, dass dieser Entscheid auch für andere militärische Fachorgane im logistischen Bereich den nötigen Kick geben wird, um sich an unserem gemeinsamen Projekt zu beteiligen. Die Grundsteine dafür sind jetzt jedenfalls gelegt. Nicht zuletzt entspricht dieses Zusammengehen auch dem der Armee XXI zugrundegelegten Konzeptes des primär prozessorientierten und nicht mehr unbedingt gradabhängigen Denkens.

Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen, die auf uns zukommen werden und bin gleichermassen überzeugt, dass mit meinem Team, zu dem ich bald auch Vertreter Ihres Gremiums begrüssen darf, bestens meistern zu können. Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun; und das bewiesen wir auf Seiten der ARMEE-LOGISTIK schon lange. Eine erfolgreiche Zeitung ist etwas Lebendiges; sie braucht immer wieder neue Ideen. So haben wir auch gerne offene Ohren für Ihre Einbringen. Ich jedenfalls räume mir keine Schronfrist ein. Darum brauchen Sie auch mich und die Zeitungskommission nicht zu schonen. Ich bin gewiss, dass wir alle am Erfolg unseres Unternehmens ARMEE-LOGISTIK interessiert sind; und zwar im Sinne einer unabhängigen, milizgerechten, politisch neutralen, aktuellen und bissigen militärischen Fachzeitschrift. Ich danke Ihnen bestens.»

Die Grussworte zur künftigen Zusammenarbeit von Jürg Morger, Präsident der Zeitungskommission ARMEE-LOGISTIK anlässlich der Mitgliederversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik in Luzern.

Per constatia ad successum

«Durch Zuverlässigkeit zum Erfolg» schrieben sich die Logistiker der Nachschubschule des Deutschen Heeres aus Bremen-Grohn auf die Fahne. Das Motto verdeutlicht, dass jede Militäraktion nur mit einer exakt geplanten Logistik läuft; auch wenn in jedem Konflikt die Schlachten im Vordergrund stehen – ohne die Soldaten der Nachschubtruppe geht es nicht. In diesem Sinne wickelte sich die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) in Luzern ab.

VON MEINRAD A. SCHULER

Diesen Eindruck erhielten auch alle, die am 14. Juni die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) in Luzern besuchten. Denn eigentlich alles, was Rang und Namen hatte, liess sich dieses Ereignis nicht entgehen. Zentralpräsident Maj Rolf Häfeli konnte allein bei den zivilen Behörden Persönlichkeiten wie Dr. med. Räto Camenisch, Präsident des

die Ständeräte Helen Leumann und Franz Wicki sowie Josef Leu, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates, willkommen heissen.

Ebenfalls Persönlichkeiten von militärischer Seite liessen es nicht entgehen, den Logistik-Offizieren unserer Armee ihre Aufwartung zu machen. Begrüssert werden konnten unter andern KKdt Beat Fischer, Kdt Geb AK 3, Div Faustus Furrer, USC Log, Br Daniel Roubaty, ab kommenden 1. Januar Kdt Log Br 4, die Obersten i Gst Jürg Berger (Kdt UOS Kü Chefs), Bruno Bernasconi (Heer XXI / Projekt Einsatzstab), Daniel Brechbühl (AC Materialtruppen), Pierre-André Champendal (AC Versorgungstruppen), Hansueli Haldimann (Kdt Fw- und Stabsadj Schulen), Hans Rudolf Hubeli (Kdt FLG II AAL), Ulrich Siegrist (Präsident SOG), François Thalmann (ab 1.1.04 SC Log Br 4), sowie die Obersten



Dr. Räto Camenisch, Präsident des Grossen Rates des Kantons Luzern, zusammen mit Adj Uof Daniel Pfund, Zentralsekretär des Schweizerischen Fvierverbandes.



Auf unserem Bild: Ständerätin Helen Leumann, Nationalrat Josef Leu, Div Faustus Furrer, Oberst i Gst Jürg Berger und Oberst Peter Glur.

Urs Kälin (C Vrk und Trsp der A), Urs Nietlisbach (Rekr Zen 3a Nottwil), Max Rechsteiner (Präsident der LKMD, C V+T Geb AK 3). Den Schweizerischen Fourierverband vertrat Adj Uof Daniel Pfund und Maj Beat Hamburger die Offiziersgesellschaft Luzern.

«Mit Ihrer Anwesenheit zeigen Sie, dass Sie die ausserdienstliche Tätigkeit ernst nehmen», unterstrich Zentralpräsident Rolf Häfeli bei der Eröffnung der Versammlung und stellte die Tagung unter das Motto: «Der Tradition verbunden, für den Wandel der Zeit offen, aber immer der Gemeinschaft verpflichtet».

Der geschäftliche Teil wickelte sich in kurzer Zeit ab. So auch die Berichterstattung der einzelnen Sektionen über das vergangene Jahr. «Wir sitzen alle im gleichen Boot, die einen rudern, die andern angeln», meinte beispielsweise der Präsident zur Sektion Zentralschweiz, Major Edgar Gwerder. «Vertrauen schaffen» heisse die Devise und die Zentralschweiz lege Schwergewicht auf die Logistik und achte ebenso darauf, dass die Kameradschaft nicht zu kurz kommt.

Starker Mitgliederschwund

Zentralkassier Major Harry Morger konstatierte erneut einen starken Mitgliederschwund um die 29 Prozent. Er zeigte sich jedoch zuversichtlich, die Finanzen «mit dem eisernen Besen» in Griff halten zu können. Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig verabschiedet.

Ebenso reibungslos ging das Wahlgeschäft über die Bühne, wurden doch der Zentralpräsident, die übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes und zwei Rechnungsrevisoren mit grossem Applaus bestätigt.

Teilrevision der geltenden Statuten

Zu den bedeutenden Geschäften dieser Mitgliederversammlung gehörte eine Teilrevision der geltenden Statuten; insbesondere in den Bereichen der Sektionsgliederung und des Zentralvorstandes. Inzwischen hat sich nämlich die Sektion Tessin aufgelöst und der Zentralvorstand organisierte sich zu einer schlankeren Zusammensetzung. Daneben mussten über Präzisierungen und redaktionelle Änderungen befunden werden, die allesamt gutgeheissen wurden.

Künftig nur noch ein Organ

«Nach dreijähriger Diskussion setzen wir einen Schlussstrich», betonte Major Häfeli und kündigte an, dass sich die beiden Fachzeitschriften «Info SOLOG» und ARMEE-LOGISTIK ab Neujahr zu einem Organ verschmelzen werden. Eine Nullnummer erscheine bereits im Dezember (siehe auch Box auf Seite 12). Grossmehrheitlich (mit lediglich fünf Gegenstimmen und keiner Enthaltung) wurde diesem zukunftsweisen Vorhaben zugestimmt.

Grussbotschaften

Div Faustus Furrer dankte der SOLOG und namentlich auch den Parlamentarierinnen für die Unterstützung. Die Logistik habe einen riesengrossen Handlungsbedarf. Das Ziel müsse heissen: Eine starke neue Logistik schaffen, analog dem Vorgehen der beiden Fachzeitschriften.

Nationalrat Ulrich Siegrist, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), zollte Anerkennung für den grossen Erfolg der Abstimmungen.

Der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates, Josef Leu, überbrachte die Grussbotschaft des Kantons und der Eidgenossenschaft. Er unterstrich, dass die ausserdienstliche Tätigkeiten einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt.

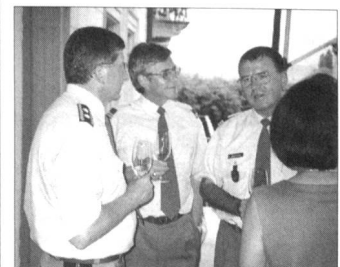
Ihm schloss sich in seinem bestehenden Referat «Militärische Herausforderungen der Zukunft – Mögliche Antworten» unmissverständlich ebenfalls Korpskommandant Beat Fischer an. Der Kommandant des Geb AK 3 zeigte dabei die Merkmale des Bedrohungsspektrums auf (Dynamik, Komplexität und sogar der geographische Raum lasse Grenzen schrumpfen). Ein hohes Mass an Gewalt und rücksichtslose Ausbeutung nähmen augenfällig zu. Zu rechnen sei mit neuen Bedrohungsformen wie Gefahren und Risiken, Informationskrieg, überhaupt durch globale Informationen sowie dem uneingeschränkte Zugang dazu, die zu illegalen Handlungen führen.

Die Bedrohung des Terrorismus gegenüber unserem Land habe zugenommen und diene vor allem auf logistischer und finanzieller Basis für terroristische Tätigkeiten. Ein weiteres Thema seien gleichzeitig die Geldwäscherei sowie die globalen und lokalen Umweltgefahren. Kurzum: Die Armee XXI stehe vor unglaublich grossen Herausforderungen. Um sie zu bewältigen, müsse man für die neuen Bedrohungen die richtigen Antworten finden. Das gelte aber nicht nur für die Armee sondern ebenso für die Politik. Beat Fischer wies mit deutlichen Worten



Oberst Edwin Singer vom OK 2003 dankte und lobte das bestechende Referat von KKdt Beat Fischer (links im Bild).

auf das Manko Ausbildung, finanziellen Mittel, Bestände, Motivation und Verfügbarkeit hin. Die Armee XXI müsse nach wie vor eine Milizarmee bleiben, die Multifunktionalität akzeptieren und ebenso mit dem Ausland zusammenarbeiten. «Diese Erfahrung brauchen wir», hob der Kommandant des Geb AK 3 hervor und sagte weiter: «Alle müssen am gleichen Stick ziehen – hoffentlich auch in der Parteienlandschaft!».



Im Hotel Des Balances in Luzern wurde nach der 7. Mitgliederversammlung der SOLOG ein gediegener Abendanlass mit feinem Abendessen organisiert.



Für die grosse Arbeit während des Jahres überreichte Zentralpräsident Rolf Häfeli den Präsidenten der Sektionen Romandie, Bern/Freiburg/Wallis, Ostschweiz, Nordwestschweiz und Zentralschweiz eine originelle «Militärkuchenschürze».